

BUND, Pollichia, c/o F.Huckert, Töpferstr. 90, 54290 Trier

Stadtverwaltung Trier
- Untere Naturschutzbehörde -
- Stadtplanungsamt -
Am Augustinerhof
54290 Trier
Isabel.Mueller@trier.de



Trier, den 27.08.2020

**Betreff: Bebauungsplan BFi 4 „Erweiterung Schellenberg“;
Frühzeitige Beteiligung gemäß §4 Abs. 2 BauGB; - Veröffentlichung auf der
Internetseite des Stadtplanungsamtes**
gemeinsame Stellungnahme der Naturschutzverbände BUND und Pollichia

Sehr geehrte Frau Müller,
sehr geehrter Herr Ammel,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Verbände BUND und Pollichia nehmen wie folgt zu der o.g. Planung Stellung.

Es handelt sich hierbei um die frühzeitige Beteiligung. Es steht ein Entwurf des Umweltberichtes zur Verfügung, in dem grundlegende Aussagen fehlen, um eine detaillierte Stellungnahme zum Umwelt-, Natur- und Artenschutz zu erarbeiten.

Situation Luftbild lanis 2019	Vorgesehene Planung
	

Eine Datenerfassung von Säugern, Vogelwelt, Fledermäusen, Amphibien und Reptilien liegen noch nicht vor bzw. sind noch nicht im Internet als Unterlage eingestellt. Wie in dem Luftbild zu erkennen, durchlaufen Baum- und Heckenstreifen das Planungsgebiet, die der Fauna als Leitlinien dienen können. Es muss dahingehend geprüft werden, ob die Insektenwelt aufgrund der Leitlinien ebenfalls mit in die Kartierung einbezogen werden muss (Hinweis auf das Insektensterben und somit weiterer Verlust von Lebensräumen.

Diese Linien/Streifen aus Bäumen und Hecken stellen Strukturen dar, die im Rahmen des Biotopverbundes eine wichtige ökologische Bedeutung haben können. Durch die Kartierung und graphische Darstellung der Biotope/Kleinbiotope kann die Fläche bewertet werden. Hierbei ist der Grünbestand (Bäume und Hecken) ausreichend aufzulisten: Art, Alter, Umfang, ökologische Bedeutung u.a. als Biotopbaum oder Busch (Höhlen o.a.). Leider wurde uns mitgeteilt, dass vor der Planung Grün auf einer Parzelle entfernt wurde. Dieses Grün ist sicher aus dem Luftbild noch herauszuarbeiten und muss in die Kartierung mit aufgenommen und bewertet werden.

In der weiteren Planung sind weiteren Umweltbelange wie verkehrliche Anbindung und die zusätzliche Verkehrsbelastung, damit verbunden die klimatische Situation und Luft-hygiene, Entwässerung-Entwässerungskonzept (Rückhaltung – ökologisch ausgerichtet), Lärmbelastung und Bewertung. Der zusätzlich zu erwartende Verkehr trägt zu einer weiteren Verkehrsbelastung der Höhenstadteile zu. Auf eine Minimierung und Verbesserung der Situation muss, wie seit der LGS 2004 versprochen, immer noch sehnüchlich ausgeharrt werden.

Auch die Bewertung und die sich daraus ergebende Kompensation/Ausgleichsmaßnahmen sind nach der Datenerhebung aufzustellen und aufzuzeigen. Hierbei muss auch herausgestellt werden, welche wertvollen Bäume und Sträucher unbedingt zu erhalten sind. In der o.g. aufgezeigten Planung sind Bäume skizziert, jedoch sollte in der Planung eine ausreichende Ortsrandbegrünung festgehalten und ausgewiesen werden.

Fazit: Zum aktuellen Stand des Planungsverfahrens kann keine detaillierte/abschließende Stellungnahme abgegeben werden. Es fehlen grundlegende Daten zum Artenschutz und entsprechende Bewertungen. Diese müssen noch nachgetragen werden. Es fehlt die Biotopkartierung der Fläche mit graphischen Darstellung des Baum- und Strauchbestands (Art der Bäume und Sträucher, Alter, Stammumfang, Ökologie – eventuell Biotopbaum bzw. Lebensraum für Fauna). Außerdem fehlen die Datenerfassungen für Flora und Fauna (Vogelwelt, Fledermäuse, eventuell Säuger und Insekten sowie Aussagen zum Vorkommen von Amphibien und Reptilien). Nach Vorliegen der Daten ist auch eine entsprechende Kompensation darzulegen. Auch die klimatische Auswirkung ist im Detail zu erläutern und entsprechende Minimierungs-Maßnahmen darzulegen. Hierunter fällt auch die Energieversorgung: es sollte festgehalten werden, dass die Ausrichtung so erfolgen muss, dass die Solarenergie möglich ist und nach Bplan explizit gewünscht ist. Dach- und Fassadenbegrünung können ebenfalls zur Verbesserung des Kleinklimas beitragen.

Mit freundlichem Gruß

i.A. Frank Huckert
BUND Kreisgruppe Trier-Saarburg